

## Sachsen und die deutschen Kolonien

Der Film „Deutsches Land in Afrika“ kommt in unseren Gauen

Den Volksgenossen im Sachsengau wird der deutsche Kolonialanspruch, den der Führer in seiner Rede vor dem Großdeutschen Reichstag am 28. April erneut eindeutig unterstrichen hat, in den nächsten Wochen und Monaten in besonders umfassender und eindringlicher Weise vor Augen geführt werden. Von deutschem Fleiß, deutscher Tapferkeit und deutschem Kolonialstolz ist im „Schwarzen Erdteil“ nicht nur die große „Deutsche Kolonial-Ausstellung“ vom 21. Juni bis 10. September in Dresden künden. Auch der große Expeditionsfilm „Deutsches Land in Afrika“, der am 8. Mai in Sachsen gestartet und überall in Stadt und Land gezeigt werden wird, ist mit seiner einzigartigen Darstellung vom Aufbau und Schaffen deutscher Menschen in Afrika bereichernd. Neugegen die Kolonialausstellung, mit der dem deutschen Volk Lebensraum vom fünffachen Umfang des Mutterlandes geraubt wurde.

Der Film „Deutsches Land in Afrika“, den Dr. Scheunemann und Karl Rohri nach dem Manuskript von Dr. Friedrich Stöck und Herbert Kubmann gestaltet haben, bringt den schlüssigen Beweis, daß diese Gebiete nie ihren deutschen Charakter verlieren werden!

Der Film wird in Kürze teils durch den Großtonfilmzug der Gaufilmstelle Sachsen der NSDAP, teils in besonderen Vorführungen der Lichtspieltheater gezeigt.

## Sachsen und Nachbarschaft. „Technische Nothilfe Landesgruppe IV Oberelbe“

Im Zuge des Renaufbaus der Technischen Nothilfe im Sudentenland und anderweitiger Umstellung wurde die bisherige Landesgruppe Sachsen der TN bedeutend erweitert. Sie führt ab 1. Mai 1939 den Namen „Technische Nothilfe Landesgruppe IV, Oberelbe“ mit dem Sitz in Dresden. Die Dienststelle befindet sich wie bisher in Dresden A, Schloßstraße 25. Landesführer Pa. Vöhring in Dresden führt nach wie vor diese erweiterte Landesgruppe. In dem bisherigen Bereich der Landesgruppe neu hinzugeordnete Dienststellen sind: Regierungsbezirk Anhalt (mit Ausnahme einiger Orte), Regierungsbezirk Halle-Merseburg, Kreis Altenburg und der Kreis Sondershausen.

**Radebut.** Die Polizeidienstauszeichnung in Gold wurde verliehen dem Polizeimeister Hönel und den Polizeihauptwachtmeistern Bauer, Krausewald, Kubach, Kunisch, Liebner, Ross und Zieschang.

### Vogelschulelehrgang in Rechwitz

Unter der Leitung von Forstmeister Dr. von Vietinghoff-Riesch führt die staatlich anerkannte Vogelschule Rechwitz vom 18. bis 21. Mai ihren 15. Vogelschulelehrgang durch. Dabei werden u. a. Prof. Dr. Frau Franz Heide, Max Wiltner, Ministerialrat Dr. Graf Vitzthum von Eckardt, Dr. Ross und Max Reibig über Natur-, Vogelschutz und Kulturpflege sprechen.

### Amtliche Verkündigung.

## Lichtverbilligung

wird am 8. Mai 1939 nachmittags ab 14 Uhr in der Stadtkasse an Kenner und Mittellose gezahlt. Lichtgeldrechnungen der Monate Januar, März 1939 sind mitzubringen.

Stadtkasse Wilsdruff, am 4. Mai 1939.

Ihre Vermählung geben bekannt

Karl-Heinz Schuster  
Anny Schuster geb. Bentzschel

Wilsdruff, am 5. Mai 1939

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Sda verm. Ahlemann geb. Reger  
im 71. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz  
ihre Kinder und Enkelkinder.

Sachsberg, am 5. Mai 1939.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen erfolgt Sonnabend, 6. Mai, 14 Uhr im Krematorium Weichen-Bahndorf. — Jugendliche Blumenpenden herzlich dankend abgelehnt.

## Bad Gumpfmühle

Ordnungs. Thar. Wald. Auf Weichen 221  
Rechtliches Anwaltsgesetz, Sommerfrische,  
Mittelsch. Gesundheits. Kurort, gesch. Teich-  
anlagen. 300 Bäume, 10000 Bäume, 10000 Bäume.

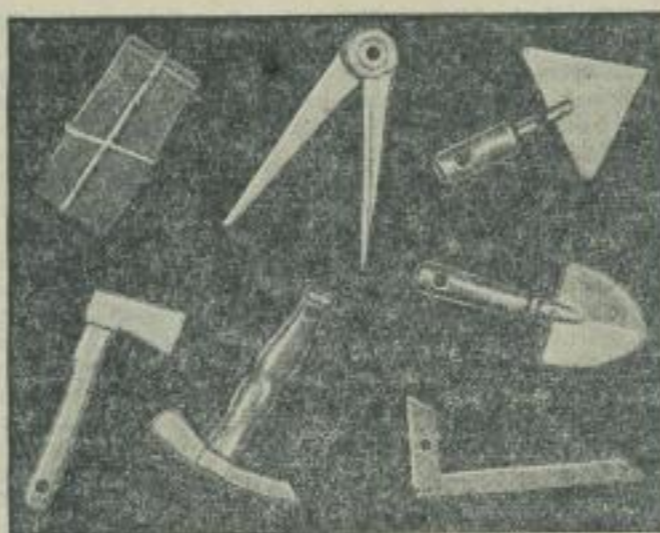
la. Pommersche

## Parnassia-Saatkartoffeln

auf Bahnhof Wilsdruff eingetroffen u. ladet morgen Sonnabend aus.  
Bestellungen sofort erbeten.

Louis Kühne, Hofmühle, Wilsdruff

Ruf 242



Am Reichswerke- und Opfertag des Jugendherbergwerks Die abgebildeten sieben Abzeichen werden am 6. und 7. Mai bei der Sammlung des Jugendherbergwerks als Ansteckplättchen verkauft. Das Motto dieser Sammlung lautet: „Auch dein Opfer ist ein Baustein!“ (D.H.-Bild-Bl.)

## NS. und BDM. im kulturellen Wettstreit

Hunderte von Arbeiten aus Sachsen — 32 Hauptpreissträger Nach dem Erfolge des vorjährigen „Federtwettstreites“, der einen rein literarischen Charakter hatte, wurde von der Gebietsführung der Hitler-Jugend und dem BDM-Obergau ein Wettstreit „Mit Pinsel, Feder und Kamera“ veranstaltet, der nicht nur eine erfreulich gute Beteiligung fand, sondern auch überraschende Ergebnisse auf den verschiedensten Gebieten zeitigte. Hier hat sich manches Talent ans Tageslicht gewagt, hat eine beachtliche Leistung vorgezeigt und kann nun gefördert werden.

Den Hauptpreis, einen wissenschaftlichen Sonderpreis von 150 Mark, erhielt der 16-jährige Alf Ziegler aus Heilerau bei Dresden für seine unter Berücksichtigung seines Alters und seiner Vorbildung auf diesem Gebiet als wirkliche Spitzenleistungen anzuerkennenden Mikrophotos „Bunzer der Kleinwelt“ in 400facher Vergrößerung. Ein Sonderpreis für Architektur wurde dem 16-jährigen Wolfgang Kölling aus Leibniz für den Entwurf eines NS.-Großhelmes zuerkannt. Den literarischen Sonderpreis erhielt Heinz Semmler, Sebma, für eine Reihe von dichterischen Entwürfen. Außerdem wurden noch 19 Jungen und zehn Mädchen mit Preisen ausgezeichnet. Sämtliche 32 Preissträger kommen am Sonnabend auf Einladung der Gebietsführung nach Dresden.

## Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Heute Freitag und Sonnabend 1/8, Sonntag 1/3, 1/5, 1/7, 1/9  
Ein Film von unbeschreiblicher Schönheit!

## Andalusische Nächte

Ein Ufa-Großfilm nach der Novelle „Carmen“ mit: Imperio Argentina (Spaniens rasigste Schauspielerin), Friedrich Benfer, Margit Symo, Edw. Jürgensen, A. v. Schlettow u. v. m.

Es sind Bilder, die uns entzücken und beglücken und unsere Träume vom Süden in wunderbarer Art erfüllen. Ueberwältigt und mitgerissen lauschen wir mit Augen und Ohren einem Spiel, das uns die Romantik andalusischer Nächte enthüllt.

Wochenschau! — Beiprogramm!

Achtung! Sonntag 1/3 und 1/5 Uhr  
Große Kindervorstellung!  
Der Liebling der Welt,  
Shirley Temple in ihrem schönsten Film  
„Heidi“ Da müßt ihr alle kommen!

## Achtung! Schützen!

Anschießen  
Sonntag, den 7. Mai 1939  
Stellen 13.30 Uhr „Adler“,  
Abmarsch nach dem Schützenhaus  
2 Uhr.  
Aktion: Uniform, dunkle Hose,  
Pistole: Straßenanzug.  
Jeder Kamerad ist verpflichtet,  
daran teilzunehmen, auch Passiv.  
Direktorium

**Arterienverkalkung**  
Magen-, Leber-,  
Herz-, Darm-, Gallen-  
leiden, Rheuma  
Nervus-  
Knoblauchsaff  
leistet gute Dienste. Gesund-  
heit ist Reichtum. 1.50, 2.75.  
Nervus-Knoblauch-Drogees fol von  
Geruch und Geschmack. Packung 1,00.  
Drogerie Paul Kletzsch

## Eintagsküken

von weißem, amerikanischem Leg-  
huhn, Leistungszucht, verkauft  
Alfred Rütker  
Wilsdruff, Löbtauer Str. 22

**Gardinen**  
richtig von  
Wobst  
Weichen, Fleischerstraße

Alle Arten Drucksachen  
fertigt an die Druckerei ds. Bl.

## Emil Pinteris letzter Gang

Am 15. April wurde der Heimatfreund Emil Pinter in Kansas City zur letzten Ruhe bestattet. Darüber schreibt die „Kansas City Presse“ u. a.:

Langsam vor der Trauerfeier war die Halle gefüllt. Pastor Elias Bittner hielt eine in deutscher und englischer Sprache gehaltene Traueransprache. Er schilderte den Lebenslauf des Verstorbenen von seiner Jugend auf bis ins hohe Alter. Er sprach von seiner glücklichen und doch harten Jugendzeit in Wilsdruff, von seinen lustigen Lehr- und Gesellenjahren, von seiner Auswanderung nach Amerika, seinem Kampfe um das Dasein und seinen großen geschäftlichen Erfolgen in Kansas City. Er erwähnte die ungeschlittenen guten Werte, die in aller Stille getan wurden. Er schilderte Emil Pinter als den Wohltäter armer Kinder, bedürftiger Menschen, wohlthätiger Anstalten, Kirchen und nicht zuletzt seiner Vaterstadt Wilsdruff. Das Deutschtum in Kansas City besaß einen seinen Besten.



Phot. Kansas City Presse.

In Anbetracht des Anstandes, daß der Neffe des Verstorbenen, Postamtman Robert Pinter, wegen verspäteter Ankunft des Dampfers nicht rechtzeitig zur Beerdigung eintreffen konnte, fand am 17. April früh im Mausoleum des Friedhofes und am Grab eine Trauerfeier statt, an der die Verwandten und einige intime Freunde teilnahmen. Der Verstorbene hatte neben vielen anderen wohlthätigen Werken für seine Heimatstadt Wilsdruff kürzlich eine Glode für die dortige Friedhofskapelle gestiftet. Am seinen Onkel zu überraschen, hatte der Neffe das Gelächte dieser Glode und das Glodenspiel der beiden anderen Wilsdruffer Kirchen in Wilsdruff auf Platten aufnehmen lassen. Pfarrer Richter fandte ebenfalls auf einer Platte aufgenommen die Grüße der Heimat. Diese Platten wurden im Mausoleum am Sarge des Verstorbenen gespielt. Die erste Platte gab das Glodengeläut der St. Jakobskirche wieder, die im 13. Jahrhundert erbaut wurde und deren Gloden der Verstorbene in seiner Jugend oft selbst gezogen hat. Es folgten die Worte des Pfarrers Richter: „Klänge der Heimat trösten Sie, lieber Heimatfreund Pinter. Sie schlugen die Brücke von der Gegenwart des Hochbetagten zu der Vergangenheit des Wilsdruffer Kindes. Gloden der Heimat predigen von der Gnade Gottes, der seine Hände über dem Vaterland und der Kirche hielt. Sie klingen von Treue, die in Ihrem Herzen, lieber Herr Pinter, einen lebendigen Widerhall gefunden hat. Gloden der Heimat wollen Ihnen zutragen den Dank aller, die durch Ihre Hilfe Freude erfahren. Vor allen auch den Dank der Kirchengemeinde, die durch Sie um neuen Glodenklang bereichert worden ist, und dadurch, wie durch die innere Ausstattung des Friedhofskleinens, ein dauerndes Denkmal Ihrer Liebe besitzt. Möge Gott an Ihnen seine Verheißung auch weiterhin wahrnehmen: Ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet; ich will es tun, ich will heben und tragen und erretten.“ Anschließend erklang das Glodengeläut der St. Nikolaskirche von Wilsdruff. Nach Worten Pastor Bittners am Grab sprach tieferschütterter und schmerzbelegter der Neffe des Verstorbenen, Robert Pinter aus Leipzig, aus übervollem Herzen kommende Abschiedsworte. Eine Hand voll Wilsdruffer Erde war letzter Gruß der über alles geliebten Heimat.

Emil Pinter ist nicht mehr, doch in Wilsdruff ist er unvergessen als ein echter und treuer Sohn seiner Heimatstadt.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

Amtliche Berliner Notierungen vom 4. Mai  
(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.)  
Argentinien 0,574 (0,573); Belgien 42,40 (42,48); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 52,05 (52,15); Danzig 47,00 (47,10); England 11,650 (11,655); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,593 (6,607); Holland 132,82 (133,08); Island 43,18 (43,26); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Norwegen 58,57 (58,69); Polen 47,00 (47,10); Portugal 10,58 (10,60); Schweden 60,05 (60,17); Schweiz 55,91 (56,03); Slowakei 8,521 (8,539); Vereinigte Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Berliner Magerviehmarkt. (Amtlicher Marktbericht vom Magerviehmarkt in Berlin-Friedrichsfelde.)  
Kündermarkt. Auftrieb: 457 Küder, darunter 375 Milchkühe, 1 Bull, 81 Stüd Junavieh; 93 Kälber. Verkauf: ruhiges Geschäft. Es wurden bezahlt: Milchkühe und hochtragende Kühe je nach Qualität 270—510 Mark, ausgefuchte Kühe und Kälber über Notiz; tragende Färsen je nach Qualität 260—420 Mark, ausgefuchte Färsen über Notiz; Junavieh zur Notiz je nach Qualität 35 bis 39 Mark. — Pferdemarkt. Auftrieb: 217 Pferde. Verkauf: still. Arbeits- und Geschäftspferde (Preise je nach Qualität): 1. Klasse 1000—1250 Mark, 2. Klasse 600—1000 Mark, 3. Klasse 250—600 Mark; Schlachtpferde 50—150 Mark.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptredakteur: Hermann Pallas, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich Nebenblatt.  
Verantwortlicher Redakteur: Erich Heide, Wilsdruff.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Schönte, Wilsdruff.  
D. N. IV. 1039; 1000. — Zur Zeit in Prellzahl Nr. 8 gültig.